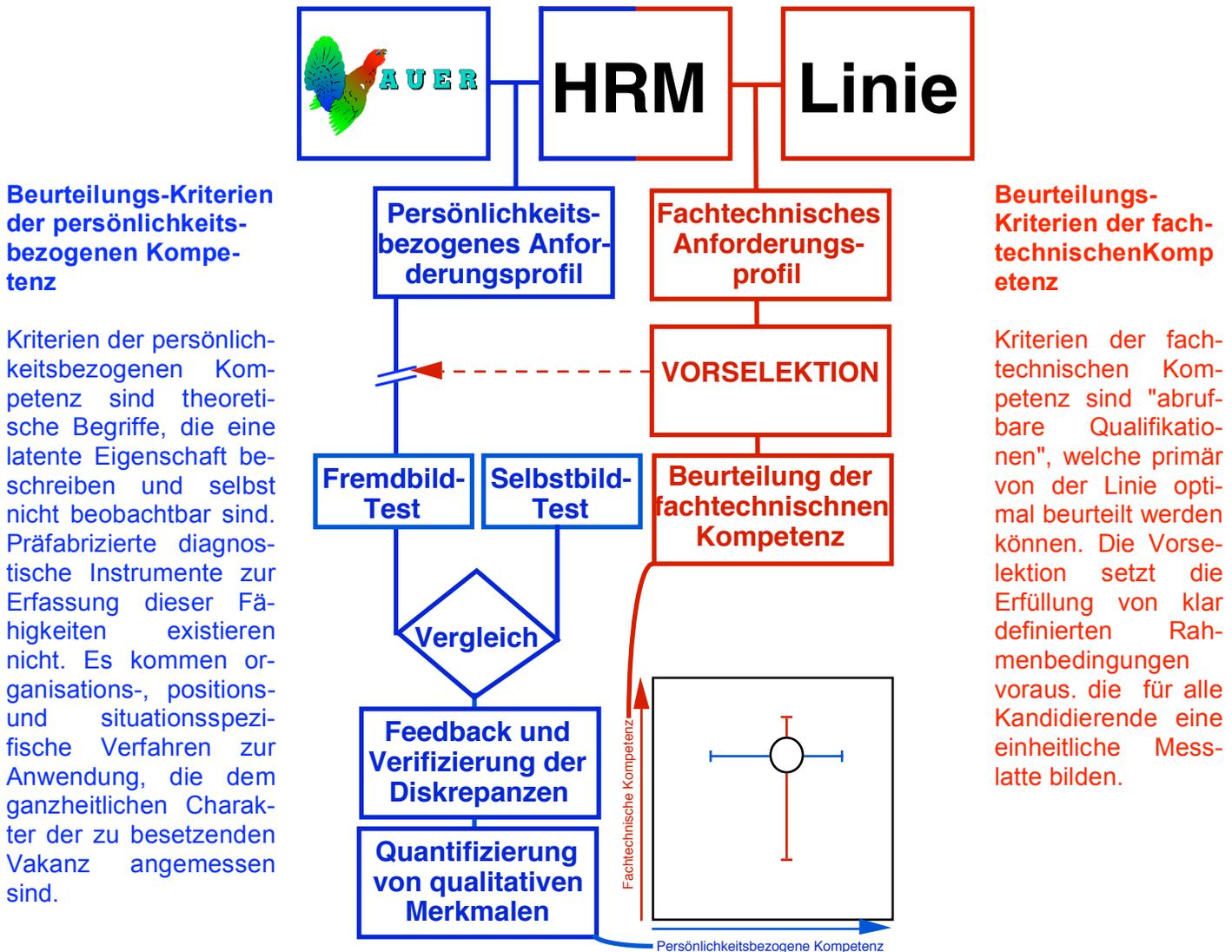


INTEGRALES PORTFOLIO ASSESSMENT (IPFA)

Die Ansprüche der Wissensgesellschaft setzen voraus, dass funktions- und berufsorientierte Organisationen die herkömmlichen stabilen und vertikal integrierten Leistungsprofile revidieren. In der Arbeitsorganisation verlieren fachspezifische Spezialisierungen bestimmter beruflicher Qualifikationen an Gewicht, während die weichen Faktoren zunehmend an Bedeutung gewinnen. Dies hat Auswirkungen, gerade auch für den wichtigsten Prozess des Wissenserwerbs: **die Personalbedarfsdeckung**. Gesucht sind Instrumente, welche das erweiterte Beurteilungsspektrum abdecken und zu vernünftigen Kosten eingesetzt werden können.

Das integrale Portfolio-Assessment basiert auf dem konsequenten Einbezug aller Entscheidungsträger in der Personal-Selektion und/oder -Entwicklung. Die Vorselektion und die fachliche Beurteilung wird durch die Linie und das HRM durchgeführt; die persönlichkeitsbezogene Beurteilung durch Auer Consulting & Partner:



Beurteilungs-Kriterien der persönlichkeitsbezogenen Kompetenz

Kriterien der persönlichkeitsbezogenen Kompetenz sind theoretische Begriffe, die eine latente Eigenschaft beschreiben und selbst nicht beobachtbar sind. Präfabrizierte diagnostische Instrumente zur Erfassung dieser Fähigkeiten existieren nicht. Es kommen organisations-, positions- und situationsspezifische Verfahren zur Anwendung, die dem ganzheitlichen Charakter der zu besetzenden Vakanz angemessen sind.

Beurteilungs-Kriterien der fachtechnischen Kompetenz

Kriterien der fachtechnischen Kompetenz sind "abrufbare Qualifikationen", welche primär von der Linie optimal beurteilt werden können. Die Vorselektion setzt die Erfüllung von klar definierten Rahmenbedingungen voraus, die für alle Kandidierende eine einheitliche Messlatte bilden.

Der Erfüllungsgrad des Eignungsprofils entspricht dem gewichteten Mittel von je fünf Schlüsselkriterien für die fachtechnischen und persönlichkeitsbezogenen Kriterien. Um einen Eindruck zu gewinnen, wie das Resultat zustande gekommen ist, werden die Ausreisser (die maximal und minimal erfüllten Kriterien) ungewichtet als absolute Größen in die Matrix eingetragen. Somit resultiert eine quantifizierte Berichterstattung, welche interdisziplinär erstellt wird und mögliche Missverständnisse der verbalen Kommunikation ausschliesst.